

## BERLINER LUFT, ASGER CARLSEN

06. Jul – 11. Jul 2020

Die Galerie freut sich, als nächste Schau in der Reihe *Berliner Luft* eine Präsentation von Asger Carlsen anzukündigen. Carlsen zeigt seine 2017 in Zusammenarbeit dem liberianisch-amerikanischen Modedesigner Telfar Clemens entstandenen Fotografien mit dem Titel *The Telfar Family* sowie eine Gruppe bearbeiteter Aktaufnahmen der Electroclash-Ikone Casey Spooner aus dem Jahr 2015. Die Ausstellung im oberen Galerieraum eröffnet am Montag, den 6. Juli und ist dann bis Samstag, den 11. Juli täglich von 11 bis 18 Uhr zu sehen.

*The Telfar Family* wurde 2017 im Rahmen der 9. Berlin Biennale im KW Institute for Contemporary Art und in der Akademie der Künste gezeigt. Mehr als zwanzig Mitglieder von Telfars Familie tragen Stücke aus seiner TELFAR-Kollektion, deren Design das einfache weiße T-Shirt mit Zeichen für Luxus, Ambivalenz, Geschlecht, Uniformität und Individualität bespielt. In einer Reihe von sechs gerahmten Fotografien bearbeitet Carlsen die Studioaufnahmen, indem er die den Modellen gemeinsamen anatomischen Merkmale einer digitalen Manipulation unterzieht. Durch gekonnte Schichtung des Ausgangsmaterials betont oder vertauscht er potenziell ihre vertrauten Züge. So moduliert er die Erzählung von Repräsentation, indem er durch Abstraktion von der Genetik die Vorstellung schöpferischer Authentizität in Frage stellt. Wie erkennen oder werten wir das Original, das in gemeinsamen Geschichten wurzelt? Die Zuschreibung der Zusammenarbeit an die reinen Namen Carlsen und Telfar setzt eine ganz bestimmte subtile mediale Subversion voraus und fordert so zur eingehenden Betrachtung auf. *The Telfar Family* verwirrt den Betrachter mit einem wirkungsvollen Konzept für eine Modekampagne, die überzeugend, dabei aber widerspenstig und fiktiv ist, was zur „facettenreichen“ Marke TELFAR passt.

2015–2016 widmete Carlsen sich für ein ganzes Jahr einer einzigen Muse: Casey Spooner. Dabei entstand eine Reihe von schwarzweißen Akten, in denen er Spooners Körper in einer Art fotografischer Bildhauerei zu makel-, aber auch kopflosen Muskulaturstudien formte, die an Bellmer erinnern; ein wacklig wirkender Tisch dient als Sockel. Ihr öffentliches Debüt hatte die Serie in Miami 2015, zeitgleich mit der Veröffentlichung des Buchs *EGOS: Character Studies, Online Marketing and Prelude to New Music + APT #3* im Verlag Damiani im Vorlauf zu Spooners Album *SIR*. Die Bilder entwerfen ein Ideal von Maskulinität von ultrafilterter, überbelichteter Social-Media-Unwirklichkeit, das Klischees trotz und sie sich zugleich zu eigen macht.

Limitierte Exemplare von *EGOS: Character Studies, Online Marketing and Prelude to New Music + APT #3* sind in unserem Webshop erhältlich.

Noch bis zum 29. August ist in den Hauptausstellungsräumen und Außenfenstern der Galerie *ONLY*, unsere erste Einzelausstellung von Jonas Wendelin, mit einer Architekturinstallation, originalen nach Raku-Art gebrannten Keramiken und einer als Gemeinschaftsarbeit entstandenen Zeitung zu sehen, die kostenlos zum Mitnehmen aufliegt. *ONLY* versetzt die Besucher in eine alternative Wirklichkeit und erzählt die futuristische Geschichte eines Idealismus, der gerade im dystopischen Umfeld der Schau Hoffnung macht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Den/Die nächste/n Künstler/in kündigen wir am Sonntag, den 12. Juli auf unseren Social-Media-Kanälen und unserer Webseite an.

*Berliner Luft* belebt nicht nur die Galerie als physischen Raum neu; mit ihr bekräftigen wir auch unsere Verantwortung für Kunst und für unsere Künstler und vor allem unsere Beziehung zu Ihnen, unseren Berliner Kunstfreunden. In einer Zeit, in der wir alle nach neuen Wegen suchen, ist diese Reihe ganz Ihnen gewidmet.

Eine neue Textilarbeit von Simon Mullan mit dem Titel *Alles wird gut (Everything Will Be Alright)* empfängt über der Tür die Besucher. Die geläufige Redensart ist hier auch ein Statement des Künstlers. Die einzeln von Hand ausgeschnittenen Buchstaben hat Mullan auf einen leuchtend grünen Hintergrund aufgenäht, dessen Farbe auf seine irischen Wurzeln verweist und in der Geschichte für Hoffnung, Revolution und Brüderlichkeit stand.

Die Aussage fasst die Situation zusammen, in der Künstler seit jeher arbeiten: mit ihren Händen, auf sich allein gestellt, mit beharrlichem Optimismus auch angesichts eines oft schwankenden Kunstmarkts. Heute, da die ganz Gesellschaft sich in dieser Lage findet, da der Warennachschub knapp wird und die Stimmung zu bröckeln droht, kann diese Botschaft unseren Zusammenhalt stärken. Wir nähen Masken, arbeiten von zuhause, experimentieren mit neuen Kommunikationswegen und Wirtschaftsformen und verlieren bei aller Unsicherheit nicht die Hoffnung. *Alles wird gut* weist darauf hin, dass wir diese Prüfung nur zusammen bestehen werden.

## BERLINER LUFT, ASGER CARLSEN

04 Jul – 11 Jul, 2020

The gallery is pleased to announce a presentation from Asger Carlsen for the latest installment in our *Berliner Luft* program. Carlsen's 2017 photo collaboration with Liberian-American fashion designer Telfar Clemens, titled *The Telfar Family*, is on view alongside a set of manipulated nudes from 2015 featuring electroclash pop icon Casey Spooner. The presentation opens in the upstairs gallery on Monday, July 6, and is open to visitors through Saturday, July 11, from 11 AM to 6 PM.

*The Telfar Family* was exhibited at the KW Institute for Contemporary Art and the Akademie der Künste in 2017 as part of the 9th Berlin Biennale. Over twenty members of Telfar's family model his line of TELFAR garments, whose design plays on the basic white T-shirt with idioms of luxury, ambivalence, gender, uniformity, and individuality. In a series of six framed photographs, Carlsen alters these studio sittings, digitally manipulating his subjects' shared anatomy. Through a skillful layering of source materials, he potentially enhances or exchanges their familiar features. He readjusts the narrative of representation by abstracting genetics to question the idea of creative authenticity. How do we discern or value the original within shared histories? Crediting the collab to Carlsen and Telfar, in name alone, presumes a specific sort of subtle subversion of the media and invites investigation. *The Telfar Family* confounds the viewer with a functioning fashion campaign concept that is convincing, yet dissident and fictional, fitting to the "multifaceted" TELFAR brand.

Committing to Casey Spooner as his muse for the year spanning 2015 and 2016, Carlsen produced a series of black and white nudes. Layers of Spooner's flesh are meticulously photo-sculpted into headless Bellmerian beefcakes posed on precarious countertop pedestals. The artist originally premiered the series in 2015 in Miami, to coincide with the publication *EGOS: Character Studies, Online Marketing and Prelude to New Music + APT #3*, published by Damiani, in anticipation of Spooner's album *SIR*. The series reveals a masculine ideal in a hyper-filtered, overexposed, social-media unreality, confronting and embracing stereotypes.

Limited copies of *EGOS: Character Studies, Online Marketing and Prelude to New Music + APT #3* are available for purchase in our webshop.

Currently on view in the main gallery rooms and exterior windows, through August 29, our first show with Jonas Wendelin, *ONLY*, features an architectural installation, original raku fired ceramics, and a collaborative newspaper publication free for visitors. *ONLY* engages the public in an alternative reality, setting up a futuristic narrative of idealism and leaving the viewer with hope in dystopia.

We look forward to your visit, and the next artist will be announced on Sunday, July 12, via our social media and website.

*Berliner Luft* not only reactivates the gallery physically, it also reactivates our relationships with and responsibilities towards art, our artists, and especially the local community in Berlin. This program was developed for you, as we all develop in this new time.

A new textile work by Simon Mullan titled *Alles wird gut (Everything Will Be Alright)* above the entrance welcomes visitors to the gallery. A familiar German phrase, the title is also a statement from the artist. Each letter is hand-cut and sewn on a bold green backdrop that references Mullan's Irish heritage and historically implies hope, revolution, and brotherhood.

The statement encapsulates the enduring position of the artist: working with his hands, in isolation, maintaining a positive attitude in an often volatile market. In these times, it is a unifying message, with all of society finding itself in this same position as supplies run low and morale is similarly challenged. While we are sewing masks, working from home, and creating new systems of communication and commerce, we remain hopeful amid uncertainty. *Alles wird gut* demonstrates that we are all in fact in this together.